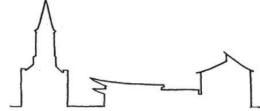
Gottesdienst

zum Selber(mit)lesen 14.08.2022 – 9. Sonntag nach Trinitatis – Taufrisch-Gottesdienst



Ev. Kirchengemeinde Dülken Gottes Gastfreundschaft erfahrbar machen

Pfarrer Mischa Czarnecki, an

Orgel/Klavier Friedrich Stahl und Mitglieder des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Dülken vor und hinter der Kamera.

Dieser Gottesdienst wird am 14. August um 11:00 Uhr in der Kirche gefeiert. Leider ist es ja im Moment nicht für alle möglich, zum Gottesdienstfeiern zusammenzukommen. Deswegen haben Sie hier die Möglichkeit, mitzulesen oder nachzulesen.

Daneben ist es möglich, im Internet am Gottesdienst teilzunehmen. Unter ekduelken.de/gottesdienste-august-22/ finden Sie den Link, mit dem Sie sich zu unserem Gottesdienst "dazuschalten" können. – Wenn Sie auf youtube die Möglichkeit des Chats nutzen, können Sie auch eine Spur unserer Gemeinschaft erleben. Wir feiern diesen Gottesdienst "live", so können wir auch direkt im Gottesdienst (z.B. zu den Fürbitten) diesen Chat nutzen.

Lieder und Texte des Sonntags

Lied: Da berühren sich Himmel und Erde	h&e 2
Psalm	S. 18
♪ Liedruf: Gloria	h&e 33
	h&e 27
Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude	h&e 99
Lesung (Jes 43, 1-5 i.A.)	Pb
♪ Liedruf: Halleluja	h&e 43
↓ Lied: Bewahre uns, Gott	h&e 81, 1.2
Lied: Bewahre uns, Gott	h&e 81, 3.4
Lied: Sei behütet auf deinen Wegen	h&e 79

✓ Video: Alanis Morisette - Guardian

Lied: Lass uns in deinem Namen, Herr h&e 316

Lied: Vom Anfang bis zum Ende h&e 369

Glocken

Begrüßung Pb

Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel verlangt. Und wem viel anvertraut wurde, von dem wird umso mehr gefordert.

Mit diesem Jesuswort aus dem Lukasevangelium begrüße ich euch herzlich zu unserem heutigen Gottesdienst mit Pfarrer Mischa Czarnecki und Friedrich Stahl am Klavier.

Im letzten Gottesdienst sammelten wir:

für die Unterstützung von gesundem Frühstück in
 Grundschulen
 71,00 €

- für die Erhaltung von Kirchengebäuden 74,00 €

Die heutige Kollekte im Innenraum ist für die Arbeit der frühen Hilfe hier in Viersen, mit der junge Mütter unterstützt werden.

Am Ausgang sammeln wir für den Kampf gegen HIV bzw. Aids in Afrika und Asien

Geber und Gabe seien gesegnet.

Ich wünsche uns einen guten Gottesdienst und lade Euch nun zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

♬ Vorspiel

Kerzeneröffnung

Lit & Gem

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Schöpfers. Kerze anzünden

Gem: Gott hat uns die Welt geschenkt.

Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Sohnes. Kerze anzünden

Gem: Jesus hat die Welt gerettet.

Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Heiligen Geistes. Kerze anzünden

Gem: Sein Geist umspannt die Welt,

Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet

als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:

Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.

Der Anfang, das Ende, der Ewige.

Amen.

Täuflinge: Leni, Noah & Len

Lied: Da berühren sich Himmel und Erde h&e 2

Psalm S. 18

Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit währt soweit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht fest wie die Berge, und dein Recht besteht wie die Tiefen des Meeres.

Wie teuer ist deine Güte, die du, Gott, uns täglich gibst. Auf sie können Menschen in Angst bauen, weil du Zuflucht schenkst.

Du bist der Gott, der die Menschen und Tiere liebt. Nur du bist Gott, der den Atem uns gibt.

Du bist die Quelle des Lebens, der Strom deiner Wonne tränkt uns.

> Nur in Liebe können wir sehen. In deinem Licht sehen wir das Licht.

🎜 Liedruf: Gloria

h&e 33

Bitte

Guter Gott, wie gehen wir mit dem um, was du uns anvertraut hast?

Mit den Menschen, die uns brauchen?

Mit der Natur, in der wir leben?

Mit den Generationen, die unserer folgen?

Haben wir im Blick, dass wir mit fremdem Kapital wirtschaften?

Dass wir in, mit und von dem leben, was du uns überlassen hast?

Kyrie Eleison ...

🎜 Liedruf: Kyrie eleison

h&e 27

Bitte

Guter Gott,
du bist die Quelle des Lebens.
Aus dir schöpfen wir unsere Lebenskraft sie ist ein Geschenk, dein Geschenk,
an uns, doch auch an die Generationen,
die schon waren,
und an die,
die noch kommen.

Lass uns erkennen, wie wertvoll das Leben ist, dieses Geschenk, dass Du uns immer wieder neu gibst, aber auch wie sensibel und verwundbar.

Und gib uns den Mut, so damit umzugehen, dass Neues daraus entstehen kann.

Amen.

Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude
 h&e 99

Lesung (Jes 43, 1-5 i.A.)

Ph

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;

ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein,

und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen.

Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.

Halleluja-Vers

Halleluja!

Alle, die dich wirklich suchen, sollen jubeln und sich freuen über dich.

Und die sich nach deiner Hilfe sehnen, sollen immer wieder sagen: »Groß ist der Herr!«

Halleluja!

🎜 Liedruf: Halleluja

h&e 43

Hinführung zum Taufbefehl (Mt 28, 18-20) (Pfr)

In diesem Gottesdienst möchten

Leni, Noah & Len

auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft werden. Die christliche Kirche tauft nach dem Willen Jesu Christi und im Vertrauen auf seine Verheißung. So steht geschrieben im Evangelium nach Matthäus:

Taufbefehl

Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und gewinnt die Menschen aller Völker für meine Sache.

Tauft sie in die Gemeinschaft Gottes.

Helft ihnen, so zu leben,

wie ich es euch gezeigt habe.

Und denkt daran:

Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Mit diesen Worten hat Jesus uns die Taufe als Auftrag mitgegeben. Wir erinnern uns in der Taufe auch immer an die erste Taufe, von der uns berichtet wird: die Taufe des Johannes im Jordan.

Er war ein Rufer in der Wüste. Er rief die Menschen seines Volkes, er rief Israel an den Jordan. In seiner Taufe erinnerte er die Menschen an den Bund, den Gott vor Urzeiten mit ihnen geschlossen hat: Als das Volk das erste Mal durch diesen Fluss zog, waren sie wie neugeborene Kinder, ein neugeborenes Volk: aus der Gefangenschaft in Ägypten hat Gott sie befreit, durch die Gefahren der Wüstenwanderung hat er sie begleitet. Nun sollten sie in dem Land leben, das Gott ihnen gegeben hat, nach den Regeln, die Gott ihnen gegeben hat. Doch im Leben eines Volkes ist es wie im Leben eines jeden Menschen: die guten Ideen, die guten Vorsätze, sie halten nicht lange – die Mühen und Mühlen des Alltags decken sie zu.

So ruft Johannes die Menschen erneut in die Wüste, erneut an den Jordan. Er erinnert sie an den Bund, den Gott mit ihnen geschlossen hat, den Gott *nie* gekündigt hat, *nie* kündigen wird.

In Jesus hat Gott diesen Bund erweitert, hat uns alle eingeladen, uns mit Israel zusammen an seinen Verheißungen und seinen Zusagen festzumachen.

"Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende."

Dieses Versprechen wurde uns allen auch gegeben, als wir getauft wurden. Und so sprechen wir gemeinsam in der Erinnerung an unsere eigene Taufe das Bekenntnis unseres Glaubens:

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lesung Kleiner Prinz Familie Leni Simonsen

Es war einmal ein kleiner Prinz auf einem fernen Planeten. Dieser Planet war sehr klein, nicht größer als unsere Kirche hier. Der kleine Prinz lebte dort allein. Na ja, nicht ganz allein, denn dort wuchs eine Rose, eine einzige Rose.

Der Prinz liebte seine Rose über Alles. Wenn sie traurig war, tröstete er sie; wenn der Wind gegen die Blüte blies, umschloss er sie mit seinen Händen; wenn eine Raupe an den Blättern nagen wollte, stülpte er ein schützendes Glas über sie.

Eines Tages musste der Prinz seine Rose für kurze Zeit allein lassen, denn er flog zur Erde. Er landete mitten in einem Rosenfeld. Er sah die vielen Rosen und wurde sehr traurig. "Ich dachte, es gäbe nur eine Rose im ganzen Universum," sagte er, "meine Rose. Ich dachte sie sei etwas Besonderes. Doch es gibt so viele, und sie sind alle gleich schön. Ich weiß nun gar nicht mehr, warum ich meine Rose liebe."

In diesem Moment erschien ein Fuchs. "Wer bist du?", sagte der kleine Prinz. "Ich bin ein Fuchs", sagte der Fuchs. "Komm, spiel mit mir", schlug der kleine Prinz vor. "Ich kann nicht mit dir spielen", sagte der Fuchs, "ich bin noch nicht gezähmt! Zähmen bedeutet, sich vertraut zu machen. Noch bin ich für dich nur irgendein Fuchs, doch wenn du mich zähmst, bin ich einzigartig für dich."

Also machte sich der kleine Prinz mit dem Fuchs vertraut. Sie blieben einige Zeit zusammen. Als die Zeit des Abschieds kam, sagte der Fuchs: "Geh die Rosen wieder anschauen. Du wirst begreifen, dass die deine die einzige ist." Der kleine Prinz ging, zu den Rosen. Da viel es ihm auf!

"Ihr seid gar nicht wie meine Rose," sagte er zu ihnen. "Ihr seid wie mein Fuchs war. Er war nur ein Fuchs wie hunderttausend andere. Aber ich habe ihn zu meinem Freund gemacht, und jetzt ist er der einzige in der Welt. Ihr seid schön, aber ihr seid leer," sagte er noch.

"Meine Rose habe ich begossen. Ich habe sie unter den Glassturz gestellt, sie beschützt, sie von Raupen befreit. Ich habe sie klagen und rühmen gehört und manchmal schweigen. Das ist meine Rose; sie ist die einzige."

Der kleine Prinz kam zum Fuchs zurück. "Nun wirst du das Geheimnis verstehen," sagte der Fuchs, "das ich dir mitgebe; es ist ganz einfach:

Man sieht nur mit dem Herzen gut; alles Wesentliche ist für das Auge unsichtbar."

Der kleine Prinz wiederholte, um es sich zu merken: "Alles Wesentliche ist für das Auge unsichtbar."

"Und da ist noch etwas", sagte der Fuchs, "die Menschen haben diese Wahrheit vergessen, aber du darfst nie vergessen:

Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich."

"Ich bin für meine Rose verantwortlich", wiederholte der Prinz, um es sich zu merken.

Lied: Bewahre uns, Gott

h&e 81, 1.2

Entzünden der Taufkerzen

(Paten)

Die (Paten) kommen nach vorne, die Taufkerzen werden entzündet.

Text Leni 1

Diese Taufkerze: Sie soll eine "Zündkerze" sein, für Leni, Noah & Len, aber auch für uns alle.

Lasst euch entflammen für alles, was das Leben schön macht.

Verbrennt euch ruhig mal die Finger, aber ohne Schaden davonzutragen, sondern um daraus zu lernen.

Lasst euch entflammen für alles, was heilig und bewahrenswert ist.

Spielt ruhig mal mit dem Feuer, aber riskiert nicht, etwas niederzubrennen, was Achtung verdient!

Lasst euch entflammen von Ideen und Menschen, die Licht ins Leben bringen. Erkennt aber, was nur ein Strohfeuer und wer ein Brandstifter ist.

So werde euch diese Taufkerze zu einer Zündkerzen für ein Leben im Licht.

Text zu Taufwasser

(Pfarrer)

Wasser wird in das Taufwasser gegossen

Text

Feuer und Wasser, sprichwörtlich ein Gegensatz, oder vielleicht die umfassende Beschreibung allen Lebendigen.

Durch das Wasser wurde Israel geführt, als es aus der Gefangenschaft gerettet wurde.

Durch das Wasser ging das Volk, als es endlich Heimat fand.

Wasser – ein Zeichen für das Leben in Freiheit und in Verantwortung.

So taufen wir mit Wasser, danken für das geschenkte Leben, hoffen für das kommende Leben.

Feuer und Wasser,
Wasser und Feuer –
umfassendes Zeichen für all das,
was uns für unser Leben geschenkt ist.

I Lied: Bewahre uns, Gott

h&e 81, 3.4

Taufen

Dann bitte ich jetzt

...

und ihre Eltern, Geschwister und Paten nach vorne.

Tauffrage

Pfarrer: "Ihr habt Euch entschieden, Euer Kind taufen zu lassen. Noch kann es sich nicht selbst zum christlichen Glauben bekennen. Darum beauftragt Gott Euch als Eltern und Paten, stellvertretend für euer Kind Zeugen Jesu Christi zu sein.

Darum frage ich euch vor dem Angesicht Gottes und in Gegenwart seiner Gemeinde:

Möchtet ihr, dass ... getauft wird, so antwortet: Ja!

Eltern: Ja!

Seid ihr bereit, euer Kind so zu erziehen, dass es einmal ermutigt wird, einmal sein eigenes Ja zur Gemeinde, zum Glauben, zu Jesus Christus zu sagen und in seine Nachfolge zu treten, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe!

Eltern: Ja, mit Gottes Hilfe!

Taufkerze

Taufhandlung

• • •

ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geists.

Taufvotum (mit Handauflegung)

Gott umhülle dich.

Christus rühre dich an.

Gottes Geist umgebe dich.

Taufspruch

Dein Taufspruch lautet

•••

Kreuzzeichen

...

ich segne dich mit dem Zeichen des Kreuzes. Kreuzzeichen auf die Stirn

Segnung der Eltern & Paten

Lied: Sei behütet auf deinen Wegen h&e 79

Anrede an die Gemeinde

Ihr, die ihr hier versammelt seid, steht für die ganze Kirche, die Kirche der ganzen Welt.

Heißt ihr

Luan, Mika & Toni

bei uns willkommen?
Begrüßt ihr sie in unserer Mitte?
Wollt ihr mit Gottes Hilfe
mit ihnen und mit allen Kindern Gottes
vorangehen
auf dem Weg christlichen Lebens?
Wollt ihr sie
die Liebe Christi zu
aller Welt und allen Menschen
in eurer Liebe spüren lassen,
so antwortet:

Ja, mit Gottes Hilfe!

Ja, mit Gottes Hilfe!

Fürbitten

- Leni 1 Segne diese Kinder und hilf uns, ihnen zu helfen, dass sie sehen lernen mit den eignen Augen
- Leni 2 das Gesicht der Mutter und die Farben der Blumen und den Schnee auf den Bergen und das Land der Verheißung.
- Noah 1 Segne diese Kinder und hilf uns, ihnen zu helfen, dass sie hören lernt mit den eignen Ohren
- Noah 2 auf den Klang ihrer Namen, auf die Wahrheit der Weisen, auf die Sprache der Liebe und das Wort der Verheißung.
- Leni 3 Segne diese Kinder und hilf uns, ihnen zu helfen, dass sie greifen lernen mit den eignen Händen
- Leni 4 nach den Hand ihrer Freunde, nach Maschinen und Plänen, nach dem Brot und den Trauben und dem Land der Verheißung.

Noah 3 Segne diese Kinder und hilf uns, ihnen zu helfen, dass sie reden lernen mit ihren eignen Lippen

Noah 4 von den Freuden und Sorgen, von den Fragen der Menschen, von den Wundern des Lebens und dem Wort der Verheißung.

Leni 5 Segne diese Kinder und hilf uns, ihnen zu helfen, dass sie gehen lernen mit den eignen Füßen

Leni 6 auf den Straßen der Erde, auf den mühsamen Treppen, auf den Wegen des Friedens in das Land der Verheißung.

Pfarrer Segne diese Kinder und hilf uns, ihnen zu helfen, dass sie lieben lernen mit dem ganzen Herzen.

Amen.

I Video: Alanis Morisette - Guardian

Predigt

Wir machen manchmal erstaunliche Versprechen.

Ob heiße Liebesschwüre oder ewige Treueschwüre. Im Eifer des Gefeschts sind wir zu gewaltigen Aussagen fähig.

In dem Lied "Guardian" von Alanis Morisette, das wir gerade gehört haben, singt sie von einem solchen Versprechen:

"Ich bin deine Lebenshüterin.
Ich bin dein Engel,
der dir auf Wunsch zur Hilfe eilt.
Es ist für mich eine große Ehre,
deine Beschützerin zu sein.

Sie singt das Lied für ihren Sohn, der zwei Jahre vor Veröffentlichung des Liedes geboren wurde. Es ist klasse, dass es solche Mütter gibt (und ich will jetzt hinzufügen: mit Sicherheit auch Väter) – und ich glaube ihr könnt mit Leni, Noah & Len diesen Mutter- und Vaterinstinkt gut nachvollziehen.

Menschen, die lieben, sind zu vielem fähig. Eltern würden ihr Leben einsetzen für ihre Kinder. Manche Menschen bleiben an der Seite eines anderen Menschen, auch wenn es schon lange weh tut, auch wenn Liebe längst zu einem Rinnsal oder zu einer Einbahnstraße geworden ist.

Aber es gibt auch die anderen Erfahrungen. Da sind Eltern hoffnungslos überfordert – und schaffen es einfach nicht, ein Schutzengel für ihre Kinder zu sein. Da verdrehen sich die Liebesschwüre aus dem Anfang einer Beziehung, bis sie nur

noch auf sich selbst gewindet sind und aus dem Versprechen der ewigen Liebe eine ewige Ichbezogenheit und der ewige Tod der Liebe wird.

Das ist die Kehrseite der Medaille: Wir Menschen sind mit unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten oft schnell am Ende. Manches Versprechen, das ewig gelten soll, wird im Extremfall schnell brüchig.

Deshalb brauchen wir für unser Leben – neben den Menschen, die uns lieben und begleiten – einen ganz anderen Wächter und Beschützer.

Und deshalb sollten wir uns im Klaren sein, dass wir solche großen Versprechen besser nicht aus eigener Kraft leisten, sondern uns in unseren Versprechen auf den verlassen, der uns die Kraft für solche Versprechen geben kann: "Ja, mit Gottes Hilfe." Ihr habt es eben auch alle gesprochen.

Ich schaue hinauf zu den Bergen - woher wird meine Hilfe kommen?

Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird nicht zulassen, dass du stolperst und fällst; der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Israel behütet, wird nicht müde und schläft nicht.

Gott selbst behütet dich!
Gott ist dein schützender Schatten über deiner rechten Hand.

Die Sonne wird dir am Tag nichts anhaben noch der Mond bei Nacht.

Gott behütet dich vor allem Unheil, er bewahrt dein Leben.

Gott behütet dich, wenn du kommst und wenn du wieder gehst, von nun an bis in Ewigkeit.

Das ist ein Lied der Bibel, der 121. Psalm. Es beschreibt sehr deutlich, wo wir unseren Beschützer finden können. Es zeigt uns, wer unser wahrer "Bodyguard" ist – und Gott ist mit dieser Situation nicht überfordert. Im Gegenteil!

Er lässt keine Gelegenheit aus, um uns das deutlich zu machen: "Ich bin dein Lebenshüter. Ich bin dein Beschützer, der dir zur Hilfe eilt. Ich bin für dich da!"

Das heißt jetzt aber nicht, dass wir unsere Hände in den Schoß legen sollen und den Job einfach Gott überlassen sollen. Wir sind eingeladen und beauftragt mit der Liebe zu anderen Menschen. Es ist gut, wenn wir die, die uns anvertraut sind, in Schutz vor üblen Machenschaften nehmen – da nähern wir uns der Geschichte mit der Rose aus dem kleinen Prinzen: auch sie war ihm anvertraut – und er hat sich ihr anvertraut – und er hat sie beschützt vor den Gefahren.

Wir sollten uns aber immer darüber im Klaren sein, dass unsere Kräfte endlich sind und unsere Möglichkeiten Grenzen haben. Und wir sollten auf den setzen, der mit seiner Kraft nie am Ende ist. Amen.

Lied: Lass uns in deinem Namen, Herr h&e 316

Abkündigungen

Pb

Am Donnerstag trifft sich die Frauenhilfe nicht in unseren Räumen, sondern geht gemeinsam Essen. Weitere Einzelheiten kann euch Irmtraud nennen.

Am Samstag feiern die drei evangelischen Gemeinden in Viersen um 14:00 Uhr einen Taufgottesdienst am Hohen Busch.

Am Sonntag feiern wir um 11:00 Uhr den nächsten Gemeindegottesdienst. Im Anschluss kommen wir zur Gemeindeversammlung zusammen.

Nachmittags ist ab 15:00 Uhr der Familientag des CVJMs.

Wir freuen uns auf euch!

Kasualabkündigungen

Lit

Verstorben:

Marianne Urspruch, 86 Jahre Irmgard Heinrichs, 94 Jahre

Fürbitten Lit

Guter Gott, wir bitten dich:

- um Mut,
 damit wir auch den Tatsachen in die Augen sehen können,
 vor denen wir uns fürchten.

- um Sensibilität,dass wir spüren,wo wir gebraucht werden.
- um Toleranz, damit wir offen auf andere zugehen können.
- um Verständnis zwischen den Generationen, auf dass wir in Frieden beieinander wohnen.
- um Weitsicht,
 damit auch unsere Kinder und Kindeskinder
 in dieser Welt leben können.
- um Nächstenliebe, die uns einander zu Schwestern und Brüdern macht.
- um Glauben, der uns dein Reich mitten unter uns finden lässt.

Vater unser

im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied: Vom Anfang bis zum Ende h&e 369

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich, der HERR erhebe sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Nachspiel